

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1805

30.9.1805 (No. 40)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1008300](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1008300)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Anno 1805. Montag, den 30ten September. Nro. 40.

I. Gerichtliche Proclamatione und Publicationen.

1) Es wird hiemittelt zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß der Termin wegen öffentlichen Verkaufs der Hefemeierschen nahe bey Tossens belegenen Hoffstelle, Styf genannt, und ungefähr 66 Jücker adlich freyes Land, vom 21. auf den 30. October versetzt worden, in Aufsehung der Termine zur Angabe und Ertheilung eines Präklusivbescheides es aber bey der vorigen Bekanntmachung sein Bewenden behalte.

Decretum Oldenburg a Consilio den 18. Sept. 1805.

v. Berger.

Georg.

2) Es wird hiedurch zu allem Ueberfluß in Erinnerung gebracht, daß die bisher bestandene Anordnung, wornach sich von Michaelis bis Ostern nach 12 Uhr Nachts niemand ohne brennende Laterne auf den Gassen dieser Stadt, bey Vermeidung der bekannten Brüche und Unannehmlichkeiten, treffen lassen darf, von Morgen an wiederum in Kräften tritt.

Oldenburg, aus der Cammer den 28. September 1805.

Römer,

Menz.

Hansen.

Gramberg.

3) Diejenigen, welche bey den Aemtern Pacht- Canon- und Recognitionsgelder in neuen Zweydritteln zu bezahlen haben, können im nächsten Monat daseibst die Zahlung auch in Golde, mit einem Aufgelde von 5½ Procent, leisten; also z. B. statt 100 rec N. Zweydritteln, in Golde 105 rec 54 gr.; statt 10 rec N. Zweydritteln in Golde 10 rec 41 gr. 2 Schw.; statt 1 rec N. Zweydritteln in Golde 1 rec 4 gr. 2 Schw. zu bezahlen. Mit eben dem Agio können auch in diesem Monat bey der herrschaftlichen Casse die unmittelbar an diese in N. Zweydritteln zu bezahlenden Canon- und Recognitionsgelder abgetragen werden.

Oldenburg, aus der Cammer den 29. September 1805.

Römer.

Menz.

4) Des Christian F. Reins, Halbmeier zu Edewecht, sämtliche Grundstücke sollen zum Versuch eines Verkaufs am 7. November in Eilert Oltmanns daseibst Wirthshause aufgesetzt werden. Die Ang. ist den 21. October beyhm Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

5) Auf Ansuchen des Advocat Epping in Delmenhorst, als Curator der Detkenschen Concursumasse, haben alle diejenigen, welche an die dem Johann Detken zu Bardewisch ex testamentario der verstorbenen Wittwe Detken zugefallenen Gelder besondere und vorzüglichere Ansprüche machen zu können vermeinen, sich damit auf den 29. October beyhm Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte zu melden, unter der Verwarnung, daß widrigenfalls auf Präclusion derselben erkannt, die Einziehung sothaner Gelder ad massam concursus und demnachstige Auszahlung derselben an die Detkensche Gläubiger nach Maßgabe der Präferenzurteil verfertigt werden soll.

6) Dierk Gerdes zu Hüllstede hat seine daseibst belegene Rößerey unter gewissen Bedingungen an Dierk Strus, Krüger zu Hüllstede, verkauft. Die Angabe ist den 28. October beyhm Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

7) Auf Ansuchen von weyl. Kaufmann Corb Jürgen Hefemeyer in Tossens Erben, als testamentarische Erben des ohnlangst zur Langwarder Weide verstorbenen Hausmanns Joh. Hinr. Dierks Nachlaß, sollen alle und jede, die an sothanen Joh. Hinrich Dierkschen Nachlaß, Schuldenhalber oder sonst, aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche machen zu können vermeinen, sich damit auf den 21. October beyhm Herzogl. Delmündischen Landgerichte angeben. Zugleich wird zu Anführung eines Präklusivbescheides ein Termin auf den 28. ejusd. angesetzt.

8) Der Kaufmann Becker in Altens hat seinen Antheil an die mit dem Verwalter Hoffmeyer zu Blankenburg gemeinschaftlich unterm 21. November 1801 erstandene olim Kammern und Warbenburgsche Hofstelle zu Buchhase mit 19 Tüchern 112 Ruthen 192 Fuß Landes und Pertinentien, an seinen genannten Compagnon, Verwalter Hoffmeyer, bereits im Jahre 1802 übertragen, und ist dieser also alleiniger Eigenthümer sothanen Grundstücks. Die Ang. ist d. 21. Oct. beyrn Herzogl. Oveigdnischen Landgerichte. Präclusivbescheid den 28. ejusd.

9) Es wird auf Ansuchen des Majors Friedrich Christian von Deynhausen zu Hopen hieburch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß er, gedachter Major von Deynhausen, sein im hiesigen Herzogthum im Ante Wechta belegenes ablich freyes Allodialgut Hopen mit allen Pertinentien, eigenbehörigen Leuten und Erben, jedoch mit Ausnahme der Lehnstücke, an den Erb-kämmerer Grafen von Galen auf Burg-Dinlage verkauft hat, und daher alle diejenigen, welche wider den Verkauf des obigen Guts samt Pertinentien (die Lehnstücke, so nach des Convocanten Angabe in folgenden Stücken bestehen: A. an Zehnten: 1) der halbe Kalvelagszehnte, 2) der Hohenböger Zehnte, 3) der Bohnrechter Zehnte, 4) der Nordboller Zehnte im Kirchspiel Wisbeck; B. an Bauern: 1) der Bauer N'endeck zu Bockern im Kirchspiel Löhne, 2) der Bauer Lücking oder Holstenhus im Kirchspiel Dnie, 3) der Bauer Kohl zu Lutten, und 4) der Bauer Krap zu Steinfeld, ausgenommen) ex capite hypothecae, fideicommissi, leudi, vel ex quocunque alio capite rechtliche Einwendungen zu haben vermeinen möchten, sich damit auf den 3. December sub poena-perpetui silentii bey hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley zu melden schuldig seyn sollen; auch wird zugleich ein Präclusivbescheid in Ansehung der sich nicht Angebenden auf den 17. December angefekt.

10) In Convocationsachen wegen des von dem Hautboisten Fischer an den Garnisonschirurgus Lüttmann verkauften ablich freyen Gartens werden alle diejenigen, welche sich in dem am 2. September desfalls vorgewesenen Angabetermin bey hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley nicht gemeldet haben, mit ihren etwanigen Ansprüchen oder Forderungen präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen hieburch auferlegt.

11) Weyl. Dierk Hebemann, Hausmann zur Holle, hat eine von Dierk Mälschen zu Emen-dorf angekaufte an Stamers Gründen belegene Wiese an seine Tochter und deren Ehemann, Brunte Stamer zu Elmendorf, schon vor etwa 30 Jahren übertragen und abgetreten. Die Angabe ist den 28. October beyrn Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

12) Wider Johann Meyer, Rödher zum Zahder Berge in der Vogtey Zahde, ist Schuldenhalber beyrn Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte der Concurſ erkannt. 1) Die Angabe ist d. 28. October. 2) Deduct. den 28. November. 3) Prior. Ur. den 19. December d. J. 4) Vergantung oder Löse den 9. Januar 1806.

13) Wider Eilert Daniels, Rödher in Alpen, jetzt dessen Wittwe und Erben, entsteht ebenfalls beyrn Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte Schuldenhalber der Concurſ. 1) Die Ang. ist d. 28. Oct. 2) Deb. d. 28. Nov. 3) Prior. Ur. d. 19. Dec. d. J. 4) Verg. ob. Löse d. 9. Jan. 1806.

14) Wider Frerich Sager zu Hlbenbrock ist Schuldenhalber beyrn hiesigen Herzogl. Landgerichte der Concurſ erkannt. 1) Die Ang. ist d. 22. Oct. (jedoch brauchen diejenigen Gläubiger, welche sich bereits in dem Angabetermin vom 26. März wegen des intendirten Verkaufs gemeldet, ihre Angaben nicht zu wiederholen). 2) Deduct. d. 18. Nov. 3) Prior. Ur. d. 16. Dec. 4) Vergantung oder Löse den 7. Jan. 1806.

15) Der Doctor Peters zu Schweenarden hat sein zu Wibders belegenes Rödherhaus mit Garten und folgenden Ländereyen, als a) 2 Tüch hinter Johann Friedrich Christian Busen Hause belegen; b) 2½ Tüch Land, gegen gedachtes Rödherhaus belegen, mit einem dabey befindlichen grünen Placken, und c) den über den Weg vor dem Hause liegenden Garten, so weit er dem Doctor Peters gehört, an Johann Friedrich Christian Buse zu Schläte verkauft. Die Angabe ist den 21. October beyrn Herzogl. Oveigdnischen Landgerichte. Präcl. Besch. den 28. ejusd.

16) Weyl. Cord Jürgen Hefemeyers R. W., Hinrich Schröder und der majorenne Sohn Wilhelm Dieblich Hefemeyer, haben für sich und Namens seiner Pupillin, weyl. Johann Conrad Hefemeyers Tochter, gewisse bey olim Johann Edschat gehörig gewesene in Hinrich Wlken

Eilers bey Kuhwarden Ländereyen in der Furmeide belegene ppter 3 Tücker grünes Pond unter gerichtlicher Approbation an gedachten Hinrich Wilken Eilers verkauft. Die Angabe ist den 22. Oct. beym Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte. Präcl. Reich. den 2. November.

17) Wider Dietrich Wischof zu Godensholt im Amte Apen ist Schuldenhalber beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte der Concurs erkannt. 1) Die Ang. ist d. 6. Nov. 2) Deduct. d. 10. Dec. d. J. 3) Prior. Urk. d. 9. Januar. 4) Vergantung oder Löse den 29. Jan. 1806.

18) Der Schlächteramtsmeister Kraft hieselbst hat von dem Secretair Greif zu Hatten eine außer dem Haarenthore bey der Haarenmühle zwischen den Gründen der Rathsherwandtin Schütte und des Beckeramtsmeisters Grahlmann belegene vormals Müllersche nachher Woltersche adlich freye Weide gekauft. Die Ang. ist den 8. November auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

19) Des weyl. Johann Woogen zu Langwarden belegene Kötherey nebst Garten und Per- tinentien ist mit gerichtlicher Approbation von dem bisherigen Curator an Wilhelm Golbs Witt- we Becke Christine, geb. Hartmann, eigenthümlich übertragen, und letztere hat sothanes Grund- stück an Hinrich Christian Hayessen und dessen Ehefrau verkauft. Die Ang. ist den 21. October beym Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte. Präcl. Reich. den 28. ejusd.

20) Wilhelm Reinhard Deters zu Moorsee hat seine zur Abbehauser Hörne belegene 10½ Tücker Landes an Gerd Wattermann in Esenshamm verkauft. Die Ang. ist den 21. Oct. beym Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte. Präcl. Reich. den 28. ejusd.

21) Wider Berend Junthof zum Oberbeich, jetzt Ovelgönne, entsteht Schuldenhalber beym Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte der Concurs. 1) Die Ang. ist d. 21. Oct. 2) Deduct. d. 8. Nov. 3) Prior. Urk. den 3. December. 4) Vergantung oder Löse den 19. ejusd.

22) In Convocationssachen 1) wegen des von Paul Friedrich Boldiel zu Delmenhorst zu verkaufenden Landes, 2) wegen Egbert Schmier zu Kirchlimmen Curatoren öffentlich zu verkaufenden Stätte ihres Curanden, 3) wegen des abwesenden Johann Hinrich Gode bey Schdnemoor, 4) wegen des von weyl. Gerd Voigt zu Bardewisch Kinder Vormünder zu verkaufenden Kamp Landes, sind die Präcl. Reich. Decrete vom Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte erlassen.

23) Der wider Harm Weser zu Neuentop beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte er- kannte und bereits publicirte Concurs ist wieder aufgehoben worden.

24) Auf Ansuchen weyl. Ncher Gräpers zu Eidwarden Kinder Vormünder, Johann Gott- schau und Johann Nicolans Schröder, werden alle und jede, welche an den Nachlaß des weyl. Ncher Gräpers und seiner weyl. Ehefrauen, als Anna Maria, geb. Mües, Mette, geb. Cordes, und Beefe, geb. Kierssen, aus irgend einem Grunde noch Anspruch und Forderung zu haben ver- meinen, hiemit zu deren Angabe auf den 28. October vor das Herzogl. Landwüthrer Amtsgericht verabladet, mit der Verwarnung, daß die Ausbleibenden am 31. ejusd. gänzlich präcludirt und selbigen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

25) Die Erben des weyl. Cammercopiisten Lenzner sind gewillet, in dem Hause ihres Erba- lassers verschiedene Mobilien am 5. October verkaufen zu lassen.

26) In Convocationssachen, betreffend die von Gerd Gerdes zum Kasteder Berge an den Müller Johann Friedrich Ahlhorn zu Zahde verkauften 10 Tücker 30 Ruthen Fahder Wurplan- des, werden nunmehr alle diejenigen, welche sich in dem auf den 2. Sept. bey Herzogl. Regie- rungs-Canzley angefezt gewesenen Angabetermin nicht gemeldet haben, hiedurch präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

27) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der wider weyl. Gerd Detken zu Halsstrup er- kannte Concurs wieder aufgehoben worden.

Decretum Neuenburg in Judicio, den 24. Sept. 1805.

Herzogl. Hollstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

28) In Convocationssachen, betreffend die von Johann Reinhard Ammermann an Hinrich Eckhoff et uxor verkaufte, zu Esenshamm belegene Kötherey, wovon hiedurch Alle und Jede, die sich in dem am 3. Septbr. d. J. angefezt gewesenen Angabe-Termin nicht gemeldet haben, mit ihren Ansprüchen präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt. W. R. W. Gr. v. Rangow.

Decretum Ovelgönne in Judicio, den 10. Septbr. 1805.

29) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der öffentliche Verkauf der Hefemeierschen Grundstücke, als 1. des Sticks bey Lössens, mit 66 Stück ablich freyen Landes; 2. des Lössenscher Anthonnes mit 153 Stück Landes, und 3. des Adtherhauses, vom 21. October auf den 30. October angesetzt worden. In Ansehung der Termine zur Angabe und Ertheilung des Präklusiv Bescheides es aber bey voriger Bekanntmachung bleibt.

Decretum Ovelgönne, in Judicio, den 25. September 1805.

30) Am 10. October sollen die unter des Magistrats Aufsicht stehenden Wege; wie auch das Bollwerk und die Steinstraße jenseits der blauen Haus-Brücke geschauet werden. Die Interessenten werden daher bei Vermeidung der verordnungsmäßigen Brüche und der Ausdingung auf ihre Kosten erinnert, ihre Wege und Pfänder in gehörigen schaufreyen Stand setzen zu lassen. Oldenburg vom Rathhause Septbr. 26. 1805.

Bürgermeister und Rath hieselbst.
31) Der Tischlerfreymeister Maurer hieselbst, hat sein in der Baumgartenstraße belegenes halbes bürgerliches Haus, woran der Anopfmacher Zuckerbecker und der Feiseur Geiler mit ihren Häusern benachbart sind, an den Schusteramtsmeister Detken unter der Hand verkauft. Zur Angabe etwaigen An- oder Weispruchs wegen dieses Verkaufs ist der Termin hieselbst auf den 5. November, bei Strafe ewigen Stillschweigens, anberahmet. Oldenburg vom Rathhause den 23. Septbr. 1805.

Bürgermeister und Rath hieselbst.
32) Der Zingießer Spieske sen. hieselbst hat einen auf Stadt-Gründen am gestrichenen Wege belegenen Kamp, woran Dtm. Wahnbeck und Dtm. Wetjen mit ihren Gründen benachbart sind, an die Gebrüder Joh. Hinr. und Herm. Ant. Kleen hieselbst unter der Hand verkauft. Zur Angabe wegen dieses Verkaufs ist der Termin hieselbst auf den 4. Novbr. bei Strafe ewigen Stillschweigens, angesetzt. Oldenburg vom Rathhause den 23. Septbr. 1805.

33) In Gefolge der bei den vorigjährigen Herrschaftlichen Holzverkäufen hieselbst mit Herzogl. Cammer Genehmigung bekannt gemachten Bedingungen werden die beikommenden Holzkaufgelder so gewiß nunmehr in den nächsten 14 Tagen beim Amte hieselbst zu berichtigen, Holzkaufgelder so gewiß nunmehr in den nächsten 14 Tagen beim Amte hieselbst zu berichtigen, als widrigenfalls sie sich, die durch die zur Hand zu nehmende executivische Beitreibung entstehenden unangenehmen Folgen selbst bezumessen haben.

Hatten aus dem Amte 1805. Septbr. 29.

Greif.

1) Die Kaufleute Johann Hinrich von Lungeln und Comp. in Varel, lassen am Donnerstags den 10. October a. c. plus minus 50 Stück kanntige Stettiner Balken von verschiedener Dicke, und 40 bis 60 Fuß Länge, sodann 3000 Stück diverse Diehlen, welche theils am Varelser Siel, und theils in der Verkäufer Packhause lagern, öffentlich meistbietend verkaufen; und wird mit dem Verkauf präcise 1 Uhr des Nachmittags am Varelser Siel der Anfang gemacht.

2) In den gemeinen Schütteloven zu Varel, sind von Johann Dtmann Hallerorth aus seinem Lande im Dangaster Moor, zwey junge Beester, nämlich ein brauner Ochse und eine schwarze Quene, welche letztere etwas weißes vorm Kopfe und an der Brust hat, bereits am 13. Septbr. eingeschüttet worden, da sich ungeachtet bereits geschehener öffentlicher Bekanntmachung zu diesem Vieh kein Eigenthümer gemeldet; so soll es am 10. Octbr. Vormittags 11 Uhr, wenn es nicht unterdessen gelöst wird, vorm Gericht zu Varel öffentlich meistbietend verkauft, und das Kaufgeld, nach Abzug der Kosten, einstweilen zur Armenkasse genommen werden.

Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Verkauf einiger Immobilien der Kinder des weyl. Commerzassessors Nitscher, d. 11. Octbr. Ang. wegen dieses Verkaufs so wie wegen aller Ansprüche an weyl. Com. Nf. Nitscher und dessen weyl. Ehefrau, d. 7. Octbr. Die wegen des Hausverkaufs beim Stadtmagistrat gethan werdenden Ang., brauchen hier nicht wiederholt zu werden. Präcl. Besch. d. 21. ejusd. 2) Verkauf mehrerer Immobilien der Erben der weyl. Conferenrätthin Wolters, d. 12. Octbr. Ang. d. 7. ejusd. 3) Verkauf zweier Weiden des G. W. Kensen, d. 14. Octbr.

bester Gatte, als feinen und erbia, Caffé, Massuade, Melis, Candis, feinsten Brov. Del, Cyperry, Carbesien, neuem American. Mehl, Corinthen, Rosinen, Mandeln, Succade, Pfeffer, weissem Amudam, ächter blauer Basche, feiner in Gläsern, Braunschw. weißer Seife, neuem Carol. Reis, Perlgrauen, Egergrübe, Cathar. Pflaum. n, Sago, Thee, Eichorien, bittern Pommeranzen, und sonstigen bekannten Gewürzwaaren mehr.

Herrn Decken aus Bremen bey Joach. Müllers Wittve auf der langen Straße.
6) Der Chocoladefabricant C. C. Beyer aus Bremen empfiehlt sich in diesem Markt mit allen möglichen Sorten Chocolate mit und ohne Zucker, auch mit Vanille und Gesundheitschocolate, auch feinem Hasjan und nem Logis bey dem Gastwirth Kaltwasser im Bremer Schlüssel an der Achternstraße.

7) Barkhaufen und Garlicks von Bremen, welche bisher in dem Hause des Posserretaires Griepenkerl die Ehre hatten, sich mit ihrem Waarenlager zu empfehlen, ersuchen ihre Gönner und Freunde, sie im Hause des M. G. Lemke mit ihrem Anspruch zu beehren, denen sie viele neue Satune, Tuch und seidene Waaren in sehr billigen Preisen vorzuzeigen das Vergnügen haben werden.

8) H. B. Frank aus Bremen empfiehlt sich zum Markt im Hause des Waisers Griepenkerl mit einem neu ersaltenen Modewarenlager. Es enthält solches Damensatz nach der neuesten Façon, ferner Ital. und Engl. Damen- und Kinderstrobhütze, ein ganz neu assortirtes Bandlager, alle Farben schlichte Lasset und als Laschänder, Cordons und Ebenillen, Chingontirame, Perlen, Blumen, Federn und schwarzen Kr. pffor, wie auch in Couleuren, weiße und schwarze Gace, Flor, Petinettschleier, weiße und schwarze Petinettsücher, Chemisets in Petiner und Tirletain, Petinettkanten und Lille, Madras- und seidene Tücher in allen Größen, Tirletain und weiße Mollumschlogetücher, 7, 8, 9 und 12 groß, couleunte Cambriktücher, seidene gedruckte Hals- und Taschentücher, Gewürst Atlas in Damenpeizen, Lasset und Flore in allen Farben, couleunte und schlichte Sammete, alle Sorten seidene, lederne und battistne Damenhandschuhe in allen Farben, dito Herrenhandschuhe, gestricke wollene Mannscamisöler, dergleichen kurze Unterhosen und Pantshalons, gestricke Damencröde, weiße gewallte Damenuntercröde mit couleunter Bordirung; auch habe ich so eben ein neues Assortiment Pariser Porcelain, welches besteht in großen und kleinen Services, in Bouillon Mund- und Kindertassen mit und ohne Doreisen und Landschaften, womit ich mich, indem ich sowohl billige Preise als auch gute Waare verspreche, dem geehrten Publicum zu einem gütigen Besuch bestens empfehle.

9) Die Gebrüder Blondel aus Bremen empfehlen sich im hiesigen Markt mit allerhand neuen modischen Waaren, als Calico und Calicottüchern, weißen gestricten und brochirten Tüchern, Cambrik, Tirletain, gestrictem und schlichtem Mouffelin, Linon, Französischem Battist, Dimitto, 1/2 und 1/4 Corfen, Manchesier, baummollenem Garn zum Stricken und ficken, Zwirn, alles um billigen Preis. Ihr Logis ist bey Nicolaus Schröder auf der Achternstraße am Markt.

10) Mein bekanntes Waarenlager, welches mit sehr vielen neuen Modeartikeln vermehrt worden ist, empfehle ich allen meinen geehrten Mitbürgern und auswärtigen Freunden und Bekannten zum geneigten Zuspruch aufs angelegenste. Zugleich zeige ich allen meinen geschätzten Gönnern und Freunden ergebenst an, daß ich während der Markttagge jeden Abend Table d'hôte halten werde, wozu ich, unter der Versicherung einer sehr reellen Bedienung und einer muntern Musit, alle, welche die Freuden der Tafel lieben, hiemit gehorsamt einlade.

M. G. Lemke im Herzogl. Gasthofe.
11) Von den besten Sorten holländische Blumenzwiebeln zur Winterflor, als doppelte und einfache Hyacinthen mit und ohne Namen, bey Hunderten und einzeln, beste gelbe und weiße Tulpen, doppelte Narzissen, doppelte Ranunkeln und Aemonen, alles um die billigsten Preise.

12) In M. Eilers Hause auf der Achternstraße werden diesen Markt wieder allerhand Gewürzwaaren zu billigen Preisen verkauft.

13) Wie gewöhnlich werde ich in diesem Michaelismarkte wieder in Dohlbrüggen großen Saal aussetzen, und da mein Waarenlager gegenwärtig besonders schöne und viele neue Waaren für Damen und Herren enthält, und solche auch zu ganz besonders billigen Preisen verkauft werden: so schmeichle ich mich mit der Hoffnung eines zahlreichen Zuspruchs und festen Absatzes; auch nehme ich die Aufträge für den Spiegelfabrikant an und kann Zeichnungen von demselben vorzeigen. Der Gewogenheit meiner Gönner empfehle ich mich ganz gehorsamt.
Wilhelm Nolte aus Bremen.

14) Der Honigkuchenbeker Nic. Albert Hamers aus Bremen bezieht dieses Oldenburger Markt zum erstenmal, und da er 4 Jahre in Braunschweig in einer Honigkuchenbeker gewesen: so schmeichelt er sich, ein geschätztes Publicum mit allen Sorten Braunschweiger Honigkuchen, mit Braunschweiger Nüssen und Zuckernüssen, wie auch mit Bremer und Mindner Honigkuchen von allen Gattungen, Pfefferküssen ic. in vorzüglich schöner Waare bedienen zu können, weshalb er sich einen zahlreichen Zuspruch verspricht.

15) Kurcius aus Bremen empfiehlt sich dem geehrten Publicum mit seinen bekannten Gewürzwaaren, als Caffé, Zucker, Eichorien und dergleichen Sachen mehr; auch hat er einen ziemlichen Vorrath von verschiedenen Sorten Winterschuhen für Herren und Damen, seinem Dresdner Porcelain, Engl. Steingut und Spielzeugen für Kinder. Sein Stand ist am Markte vor dem ehemaligen Bolterschen Haus. Er verspricht die billigsten Preise und reelle Behandlung.

16) Ich empfehle mich mit meinen bekannten Waaren dem geehrten Publicum bestens. Mein Logis ist bey dem Gastwirth Wöbken,
Philipp Müller aus Bremen.

17) J. C. Aimmerrmann aus Bremen empfiehlt sich dem geehrten Publicum zu diesem Michaelismarkte mit einem anderleuten Lager von Französischen, Englischen, Manufactur, Modés und Putzwaaren, als dichten und klarem Cammerrth und Spitzen, Vigas, extracrimem $\frac{1}{2}$ breitem Dimitty zu Kleidern, schlichtem Mouffes lin, schlichtem und brodirtem Mohl, gestickten Moll-Les- und Cambricleidern, gestickten Moll-Les- und Litz-lezantäckern, 6, 7, 10 und $\frac{1}{2}$ groß, Madras- und seidenen dito, schwarzen und conleurten Laffen, Florenez und Wickengs, letztern hauptsächlich sehr schön zu Kleidern und Herrenweifen, schwarzem, weifsem und conleurtem Chambray, Soufflets, Flor, Flor d'Artois dem Petinet gleich, schwarzem und weifsem Petinet, 6, 8 und $\frac{1}{2}$ breit, schwarzen und weifsem Petinetspigen, schwarzen und weifsem ausgehöheten Florspigen, Damen- und Herrenchomifets, seidenen und ledernen Handschuben, seidenen und baumwollenen Herren- und Damenstämpfen, einem schönen Assortiment gestickter und schlichter, seidener, sassianer, rauchleberner und Fellschuhe, seidenen und baumwollenen Besetzungen um Kleider, Gardinen, Frangen, Engl. Patent- und Tambourgarn, Brabander Zwirn, Windsor Seife ic. Im Hause des Glasermeisters Heldewig in der Achternstraße.

18) Bey Posthast am Markte sind zu haben: fertige Winterrocte und Damenpelze, Muffen, Palatine, Fellschuhe, Fußsäde, Handschuhe, Futter unter Pelze, Besetzungen um Pelze, Matten von allen Sorten, ungeschuittene Felle, alle Sorten lederne Kappen, Hosenträger ic. zu billigen Preisen.

19) Eine Quantität neuer von Harlem erhaltener schöner Blumenwiebeln, als 100 Sorten beste gefüllte Hyacinthen mit Namen, dito beste Sorten Hyacinthen in Kommet, frühe wohlriechende Tulipanen zum Treiben, späte Tulipanen in allen Farben, Tazetten, Karzissen, Iris verfica, Iris angelica, einfache und doppelte Jonquillen, Crocus, Bernus, Erorus sativus, Kasperstron, Lilium Martagon, Lilium Candidum, Muscathyacinthen, Ranunkeln, Anemonen, Fritillaria Imperialis. Die Preise werde ich so billig stellen wie möglich; auch kann ich Verzeichnisse darüber gratis mittheilen.

Johann Meybohm zu Bremen in der Neustadt auf der Grünenstraße.
20) Ich habe jetzt wieder folgende Sorten Papiere erhalten, als ganz großes, mittel und kleines Hel-ländisches Royal- Zeichen- und Reichspapier, großes und kleines Median Schreibpapier, Postpapier und verschiedene Sorten feines, starkes und ordinäres Schreibpapier, wie auch mehrere Sorten deutsches, feines und ordinäres Schreibpapier, Concept- und Packpapier; auch habe ich einige tannene Zeugstoffe zu billigem Preis zu verkaufen.
E. E. Friede.

21) Mehrens auf dem Stau verkauft jetzt frische Ausern um billigen Preis. Sollte jemand eine Wöbe von 6-7 Tonnen groß, so zum Bierbrauen gebraucht ist, abzusehen haben, der kann sich bey ihm melden.

22) Johann Hinrich Grimm zu Großenmeer ist ein dreijähriges Pferd von dem Lande weggekommen. Es ist ein Brandfuchs mit einer Wleste und einem Flecken auf dem einen Auge. Wer davon Nachricht geben kann, erhält eine gute Belohnung.

23) Am 8. October Nachmittags um 1 Uhr soll des Egbert Schnier zu Kimmern Brinksheres mit der dazu gehörigen Ziegeley in des Gastwirths Wiefemanns Hause zu Delmenhorst öffentlich meistbietend verkauft worden, und bey hinfänglichem Bot der Zuschlag sogleich erfolgen.

24) Es hat der hebende Kirchenjurat zu Großenmeer von den dassigen Kirchen, Kanzel- und Küstercapitalien 488 Rthlr. 66 gr. Gold zu Ende Novembers gegen gehörige Sicherheit zinsbar zu belegen.

25) Ein junger Mensch von 16-17 Jahren, der im Rechnen und Schreiben geübt ist, wünscht als Schreiber auf dem Lande oder in der Stadt unterzukommen. Nachricht in der Expedition.

26) Des weyl. Cammerrevisors Dieks Wittve läßt am 4. October Morgens 9 Uhr in des Drechslers von Oyen Hause an der Dammsstraße verschiedene hausgeräthliche Sachen, als Säränke, Tische, Stühle, einige vollständige Betten, Bettstellen, Leinwand, Spiegel und Porcelain, wie auch einiges Silber, Zinn, Messing, Kupfer- und sonstiges Küchengeräth öffentlich meistbietend verkaufen.

27) Seine zu Ewarden in der besten und angenehmsten Gegend des Butjadingerlandes nahe an der Weser belegene, sich im completesten Stande befindende, schöne und große neue holländische Windmühle, die fünf verschiedene Mahlgänge und überhäufte Beschäftigung hat, mit angenehmen und geräumigen Gebäuden, nebst einer Brauerey und Bäckerey, womit eine Brandweimbrennerey und ein Getraidebandel verbunden, und von allem, wegen der, von der Gegend her, ausgebreiteten Schifffahrt, nach Oldenburg, Bremen, Hamburg ic. reichlicher Absatz mit Grund erwartet werden kann, will der Eigenthümer Jacob Wilms zu seiner bequemen Einrichtung, vom 1. May 1806 an, mit einigen und 20 Jüden des besten Landes, das resp. zum Ackerbau und zur Weidweidung benutzt werden kann, auf 4-10 Jahre unter annehmlichen Bedingungen einem geschickten und völlig sichern Manne zur Pacht eingeben, der sich binnen 2 Monaten bey ihm, dem Eigener, auf dem Pachtstücke melden, sich gehörig legitimiren und sodann mit ihm contrahiren wolle.

28) In der Nacht vom 14-15. September ist mir ein altes Schaaf nebst 7 Lämmern, als ein Bod-lamm und 6 sogenannte Aulämmern, von meinem Lande entkommen und vermuthlich gestohlen. Diese Schaaf sind daran kenntlich, daß ihnen am linken Ohr die Spitze abgeschnitten ist, jedoch beym alten nicht. Wer mir den Thäter hiewon so entdeckt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, erhält unter Verschweigung seines Namens 1 Louis'd'or zur Belohnung.
Hinrich Wessels im Abbehauser Groden.

29) Hermann Freese zu Neuenbrock ist ein schwarzes Schaaf mit 2 weifsen Bodlämmern von Eilert Haasen Lande zum Casseth weggekommen; wer ihm davon Nachricht geben kann, erhält eine angemessene Belohnung.

30) Ich habe jetzt mein Bureau von Ewarden nach dem Deiche an der sogenannten Hörne verlegt, welches ich denen, die mich zu sprechen wünschen, hiemit bekannt mache.
Etreich, Quarant. Commissair.

31) An der Hauptschule zu Eswarden wird ein Gehülfe gesucht. Wer dazu Lust und Geschicklichkeit hat, wird gebeten, sich baldigst bey mir zu melden.

32) Von den Seefelders Kirchengeldern sind die schon angebotenen 45 Rthlr. 39 gr. 3 schw. Gold bey dem lebenden Juraten Hermann Rabben annoch sofort zinsbar zu erhalten.

33) Johann Ostendorf in Stollhamm, als lebender Armenjurat, hat von den dasigen Armen- und Legatenmitteln zu Anfange Novembers 250 Rthlr. zinsbar zu belegen.

34) Johann Padeken zum Zahder Außendeich, als Vormund über weyl. Gerhard Kramers abwesenden Sohn, hat sofort 50 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

35) Hinrich Rabbe zu Uffe hat von Ide Hinrichs Kinder Vermögen gegen Martini 200 Rthlr. zinsbar zu belegen.

36) In dem am 11. October in des Gastwirths Hesse Hause zu verkaufenden Hause der weyl. Commerciassefforin Mitscher befinden sich unten im Hause nach der Marktseite 2 Stuben nebst 2 Schlafkammern, eine heisse Küche, eine Gehindestube, nach der Mähernstraße, über dem Keller eine große Stube nebst Schlafkammer, und ein kleines Zimmer; in der zweyten Etage nach dem Markte ein geräumiger Saal, vor demselben eine Schlafkammer, und an der Seite ein kleines Zimmer. Das Haus ist mit einem festen geräumigen Boden versehen; hinter dem Hause befinden sich ein Stall und ein Waschhaus, und unter dem Hinterhause ist ein guter gewölbter trockener Keller. Ferner werden zum Verkauf aufgesetzt: die Kirchenstühle in St. Lambertus, als ein ganzer Stuhl von 10 Stellen sub Lit. E. hinter dem Pfeiler Süderseite; 2 Stellen im Stuhl Lit. B. hinter dem Pfeiler Süderseite Nro. 9 und 10.; eine Kirchenstühle im Mittelgange Nordseite Lit. I. Nro. 107, sodann die Meyergerichte in Jacob Bönings Bau zu Vardenfleth, welche jährlich 4 Rthlr. 36 gr. in 2. Zwendritteln, 9 Scheffel Roden, 10 Scheffel Bohnen und 54 Scheffel Haber einträgt; auch müssen bey Veränderungsfällen 45 Rthlr. an Weinkauf bezahlt werden.

37) Der Hausmann Johann Koopmann zu Didenbrock Altendorf will das auf seiner Bau neu erbaute Kötherhaus mit dem Garten, 4 Rube Gras, das Hofte über den Fußpad, 2 Kämpfe über die Straße, einen Kamp über das Seelief, und 5 Tonnen Moosenfaat Moorland, aus der Hand auf einige Jahre verheuern; Feuerlustige wollen sich in den nächsten 8 Tagen bey ihm einfinden und accordiren.

38) Unter dem am 5. October in dem Kennerischen Hause in der Haarenstraße zu verkaufenden Sachen befinden sich mehrere Schränke, Tische und Stühle, 1 Hausuhr, 1 Bertstelle, 1 altes Clavier, 3 Meißeloffen, 1 Bücherrepositorium mit verschiedenen Büchern, und mehrere andere Sachen.

39) Die Wittve Kely ist gewillet, den ihr zugehörigen zwischen Dvölgöhne und Voitwarden liegenden Kamp Landes von 7 1/2 Juch großer Maße, die Dunge genannt, die zu Martini aus der Heuer fällt, anderweitig unter der Hand zu verheuern. Liebhaber können sich dieserhalb bey der Eigenthümerin melden.

40) Gemisser Ursachen halber sehe ich mich genöthigt, bekannt zu machen, daß niemand auf meinen Namen ohne Vorzeigung meiner eigenhändigen Unterschrift etwas borgen mag, weil ich für nichts hafte.

Gerd Hilfers, Köther bey der Pöle zu Biefelstede.

T o d e s - A n z e i g e n .

Das am 26. September erfolgte Ableben des weyl. Confistorialassessors und ersten Predigers Carl Heinrich Hausing zu Sengwarden machen hiedurch allen Verwandten und Freunden, unter Verbitung aller Verleibbesetzungen wegebenst bekannt
dessen hinterbliebene Wittve und Kinder.

Der am 27. Septembris erfolgte Todesfall der vermittelten Passarin Grimm, geb. Zachariessen, wird den Verwandten und Freunden hiemit bekannt gemacht
von der Verstorbenen Kindern.

Am 20. September entschlief sanft nach vielen Leiden unser guter Vater, der königl. Dänische Major Johann Rudolph von Decken, Erbherr auf Loy, im 77sten Jahre seines Alters, welches allen seinen Freunden angezeigt wird von
E. K. W. von Düring, M. H. von Düring, geb. Decken.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Weserzoll-Gelder beym Herzoglichen Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit 4 Procent Ugio gegen N. 3 entrichtet werden.

Nach dem Beschlusse der Herzoglichen Regierungs-Canzley vom 14. März ist Johann Hinrich Freesehen zu Esenhamm, wegen verschiedener, theils geständiger, theils für überführt in achtender betrügerischer Handlungen, zu 12tägiger Gefängnißstrafe verurtheilt, solche Strafe auch an ihm vollstret.

Nach dem Erkenntnis Herzogl. Regierungs-Canzley ist Tonjes Hinrich Witte, Drinckiger zu Lintef, weil er einen falschen Bürgschein geschrieben, und dadurch den Gläubiger zur Nothdurft verleitet, zu einer vierzehntägigen Gefängnißstrafe, die letzten 8 Tage abwechselnd bey Wasser und Brod, unter Erstattung der Kosten, verurtheilt.

Vermöge Erkenntnisses Herzogl. Regierungs-Canzley vom 17. September ist Johann Hinrich Haake von dem Evertsen, weil er die im Wasser verunglückte Wittve Berenhalm auf einem Mistwagen nach dem Kirchhofe gebracht, zu einer dreytägigen Gefängnißstrafe salva redemptione verurtheilt worden.

Durch einen Beschluß des Generaldirectoriums des Armenwesens vom 23. August ist Claus Meyer zu Oberhausen, Kirchspiels-Holke, wegen seiner ausgezeichneten Faulheit und wegen der Unverschämtheit seiner Forderungen bey der Specialdirection zu Holke, um Unterschlagung aus Armenmitteln, zu 48tägiger Gefängnißstrafe, einen Tag um den andern bey Wasser und Brod, verurtheilt, diese Strafe auch bereits an ihm vollzogen worden.